



INNSBRUCKER
PROMENADENKONZERTE
MUSIK AUS ALTÖSTERREICH

2006



INNSBRUCKER
PROMENADENKONZERTE
MUSIK AUS ALTÖSTERREICH

13. bis 30. Juli 2006
im Innenhof der kaiserlichen Hofburg

Donnerstag, 13. Juli, 19.00 Uhr
Eröffnung durch
Frau Bürgermeisterin Hilde Zach





VORWORT

Nach zwölf Jahren sind die Innsbrucker Promenadenkonzerte eines der wichtigsten Kulturereignisse des Innsbrucker Sommers. Sie dominieren musikalisch mit 29 Konzerten, die im akustisch hervorragend geeigneten Innenhof der Kaiserlichen Hofburg abgehalten werden, den Monat Juli.

Dass es so weit kommen konnte, dafür bedanke ich mich bei einer handverlesenen Schar von Idealisten, vor allem bei Veronika Schmid, Heiner Jeller, Angelika Kaufmann und David Nagiller, die aus Liebe zur Österreichischen Kultur und Musik Urlaubstage opfern, um über 1.000 Musikern und Tausenden Zuhörern die Rahmenbedingungen für eine Kunst zu schaffen, die populär und hochstehend zugleich ist.

Zu danken ist aber auch der Innsbrucker Bürgermeisterin Hilde Zach, der Obfrau der Innsbrucker Sommerspiele Mag. Birgit Neu und den beiden führenden Persönlich-

keiten des Innsbrucker Tourismusverbandes Dr. Hubert Klingan und Fritz Kraft: Durch die unkomplizierte Solidarität dieser Damen und Herren konnten wir uns und unserem Publikum einen Traum erfüllen. Nämlich zu beweisen, dass die altösterreichische Unterhaltungs- und Transkriptionsmusik nichts an Beliebtheit verloren hat, wenn sie im richtigen Ambiente und von den geeigneten, hochkarätigen Künstlern mit Liebe aufgeführt wird.

Zu danken ist schließlich unseren kunstsinnigen Sponsoren und einem Publikum, das uns die Treue hält und den kaiserlichen Innenhof füllt, obgleich wir nur ein schmales Budget haben und für bezahlte Werbung praktisch nichts ausgeben können. Wie genial muss eine Musik sein, wenn sie dennoch in einem solchen Ausmaß ihren Weg in die Herzen der Menschen findet!

Alois Schöpf, künstlerischer Leiter

PROGRAMMÜBERSICHT

Do, 13. Juli	19.00 Uhr	Bundesmusikkapelle Hinterthiersee	So, 23. Juli	11.00 Uhr	Stadtkapelle Haag
	20.15 Uhr	Original Tiroler Kaiserjägermusik		19.00 Uhr	Stadt & Land, Musikkapellen Innsbruck-Saggen und Rinn
Fr, 14. Juli	19.00 Uhr	Landespolizei-orchester Oberösterreich		20.15 Uhr	Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
	20.30 Uhr	Musikkapelle Villnöß			
Sa, 15. Juli	19.00 Uhr	Kernstockkapelle Pöllau	Di, 25. Juli	20.00 Uhr	k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR 4
	20.30 Uhr	Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten	Mi, 26. Juli	20.00 Uhr	Bürgerkapelle Brixen
So, 16. Juli	11.00 Uhr	Rundfunkblasorchester Leipzig	Do, 27. Juli	19.30 Uhr	Einmarsch Polizeimusik Tirol
	20.00 Uhr	Tiroler Kammerorchester InnStrumenti		20.00 Uhr	Musikkorps der Bayerischen Polizei
Di, 18. Juli	20.00 Uhr	Sinfonisches Blasorchester Innsbruck-Land	Fr, 28. Juli	19.00 Uhr	Musikkapelle Mils
Mi, 19. Juli	20.00 Uhr	Gebirgsmusikkorps Garmisch Partenkirchen		20.30 Uhr	Militärmusik Vorarlberg
Do, 20. Juli	20.00 Uhr	Stadtmusik Salzburg	Sa, 29. Juli	11.00 Uhr	Santa Monica Chamber Philharmonia
Fr, 21. Juli	19.00 Uhr	Musikkapelle St. Anton am Arlberg		19.00 Uhr	Stadtmusik Lienz
	20.30 Uhr	Stadtkapelle Feldkirchen		20.30 Uhr	Pannonische Harmonie
Sa, 22. Juli	19.00 Uhr	Swarovski Musik Wattens	So, 30. Juli	11.00 Uhr	Austria Festival Orchester
	20.30 Uhr	Filarmonica „G. Andreoli“ di Mirandola		20.00 Uhr	Kammerorchester Allgäu Sinfonietta

Zum Orchester:

Die Ortschaft Hinterthiersee gehört zur Gemeinde Thiersee und hat etwa 500 Einwohner, von denen fast jeder zehnte bei der Musikkapelle Hinterthiersee mitspielt. Die Musikkapelle wurde im Jahre 1907 vom damaligen Volksschuldirektor Hermann Rieser gegründet und feiert somit im nächsten Jahr das 100-jährige Bestandsjubiläum. Neben den vielfältigen dörflichen Aufgaben nimmt die Kapelle gerne an besonderen musikalischen Veranstaltungen wie Wertungsspielen teil und ist bereits zum zweiten Mal bei den Promenadenkonzerten in Innsbruck zu Gast.

www.musikkapelle-hinterthiersee.at

Zum Dirigenten:

Peter Thaler wurde 1959 geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung auf der Klarinette bei Sebastian Pfluger. Seit 1990 leitet er die Bundesmusikkapelle Hinterthiersee.

Bundesmusikkapelle Hinterthiersee

Musik. Leitung: Peter Thaler
Obmann: Sebastian Kirchmair
Moderation: Hannes Thaler

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Engelbert Anker

Die Post Marsch

Johann Nepomuk Kral

Bruckerlager Marsch

Carl Michael Ziehrer

Schönfeld-Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Richard Strauss

Festmusik der Stadt Wien,

A: P. King

Franz von Suppé

Leichte Kavallerie, Ouvertüre,

A: G. Royer

Antonin Dvorak

Slawischer Tanz Nr. 8,

A: P. Stalmeier

Emil Waldteufel

Estudiantina, Walzer,

A: S. Rundel

Vittorio Monti

Czardas, Solostück für

Xylophon, A: W. Hautvast

Johann Strauß

Auf der Jagd, Polka schnell,

A: S. Somma

Carl Teike

In Treue fest! Marsch,

A: O. Wagner

Donnerstag, 13. Juli

Original Tiroler Kaiserjägermusik

Musik. Leitung: Hannes Apfolterer
Obmann: Andreas Mair
Moderation: Heribert Waldner

19.30 Uhr, Goldenes Dachl

Josef Franz Wagner

Unter dem Doppeladler Marsch

Rudolf Kummerer

Kaiserschützen Marsch

Johann Novotny

Aller Ehren ist ... Marsch

20.15 Uhr, Hofburg Innenhof

Joseph Haydn

Kaiserhymne, A: H. Apfolterer

Karl Mühlberger

Mir sein die Kaiserjäger, Marsch,

A: H. Apfolterer

Wolfgang Amadeus Mozart

• *Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“*, A: F. Pedarnig

• *Türkischer Marsch*,

A: W. Hautvast

• *Klarinettenkonzert A-Dur:*

2. Satz (Adagio), A: H. Apfolterer

Johann Strauß

Ägyptischer Marsch, A: S. Somma

Aram Khatchaturian

Säbel-Tanz, A: H. Apfolterer

Rudolf Herzer

Hoch Heidecksburg, Konzert-

marsch, A: R. Huber

Franz Lehár

Melodien aus d. Operette „Land

des Lächelns“, A: A. Hofbauer

Hannes Apfolterer

Seinerzeit, Potpourri

Karl Franz Skalla

Österreich ist frei! Marsch,

A: H. Apfolterer

Hannes Apfolterer

Türkischer Armeemarsch nach

traditionellen Motiven

Zum Orchester:

Die Original Tiroler Kaiserjäger unter ihrem Dirigenten Hannes Apfolterer und ihrem Präsidenten, dem Hotelier Otto Plattner, bilden mit ihren perfekt auskalkulierten Programmen und ihren beeindruckenden Auftritten alljährlich einen Höhepunkt der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Gegründet wurden die Kaiserjäger anlässlich eines Besuchs von Kaiser Franz I. in Innsbruck im Jahre 1815 vom Komponisten und Freiheitskämpfer Johann Baptist Gänsbacher und sie blieben bis zum Ende der Monarchie 1918 eine berühmte Formation. Die Neugründung erfolgte 1972 durch den legendären Militärkapellmeister Siegfried Somma.

www.tirol-kaiserjaegermusik.at

Zum Dirigenten:

Major Hannes Apfolterer wurde 1983 zur Militärmusik des Militärkommandos Tirol berufen und konnte während seiner Dienstzeit sein Studium fortsetzen. 1990 legte Apfolterer die staatliche Lehramtsprüfung im Fach Instrumental- und Gesangspädagogik und die Diplomprüfung im Hauptfach Klarinette ab. Apfolterer ist seit 1993 Kapellmeister der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“, seit 2001 außerdem Chef der Militärmusik Tirol. Er setzt in konsequenter Weise die Tradition der österreichischen Militärmusiken als Bestandteil des kulturellen Geschehens in Österreich um.

Zum Orchester:

Im Sommer des Jahres 1951 begannen einige Schüler der Gendarmerieschule in Ebelsberg mit regelmäßigen Proben. Noch im selben Jahr kam es zur offiziellen Gründung der Gendarmiemusik Oberösterreich unter dem Kapellmeister Franz Petscher. Von 1952 bis 1969 leitete der Blasmusikexperte Emil Ramer die Gendarmiemusik. Seit 1996 wird das Orchester von Andreas Schwarzenlander geleitet, und es hat sich mittlerweile zu einem der besten Blasorchester des Landes entwickelt. Seit der Zusammenführung von Polizei und Gendarmerie firmiert es unter dem Titel „Landespolizeiorchester Oberösterreich“.

Zum Dirigenten:

Andreas Schwarzenlander wurde 1965 geboren. Er absolvierte die Fachschule für Instrumentenerzeugung in Wien, arbeitete anschließend als Orgelbauer und studierte am Brucknerkonservatorium bei Prof. Kubizek. Von 1989 bis 1995 spielte der jetzige Kapellmeister als Klarinettist in der Gendarmiemusik OÖ. Er leitete in den Jahren 1994/1995 die Musikkapelle seiner Heimatgemeinde Attersee. Andreas Schwarzenlander absolvierte die Kapellmeisterlehrgänge des OÖ Blasmusikverbandes und des Landesmusikschulwerkes und besuchte Dirigentenseminare und Meisterkurse bei Alfred Reed, Jan van der Roost, Robert Reynolds und Daniel Barenboim.

Landespolizeiorchester Oberösterreich

Musikalische Leitung:

Andreas Schwarzenlander

Moderation: Michael Saler

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Josef Dobes

Gieslingen Marsch

Rudolf Achleitner

Seyffertitz Marsch

Rudolf Achleitner

Tiroler Adler Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Julius Fucik

Einzug der Gladiatoren, Marsch,

A: W. Tuschla

Richard Wagner

Der Walkürenritt aus der Oper

„Die Walküre“, A: Manuskript

Gaetano Donizetti

Ouvertüre zur Oper „Don Pas-

quale“, A: J. Pötsch

Claude Debussy

Das Mädchen mit dem Flachs-
haar, Solo für Flügelhorn

Richard Wagner

Elsas Einzug in die Kathedrale
aus der Oper „Lohengrin“,

A: L. Cailliet

Johann Strauß

Wein, Weib und Gesang,

Walzer, A: S. Rundel

Julius Fucik

Marinarella-Ouvertüre,

A: Manuskript

Modest P. Mussorgsky

Bilder einer Ausstellung:

Promenade – Das große Tor

von Kiew, A: M. Protsenko

Carl Michael Ziehrer

Zauber der Montur, Marsch,

A: S. Rundel

Solist Flügelhorn: O. Engleder

Freitag, 14. Juli

Musikkapelle Villnöß

Musikal. Leitung: Toni Profanter
 Obmann: Christof Pettrifer
 Moderation: Sonya Profanter

20.00 Uhr, Goldenes Dachl

Hans Stilp

Grazer Bummler Marsch

W. Lindemann

Unter dem Grillenbanner Marsch

Eduard Wagner

Die Bosniaken kommen Marsch

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

Julius Fucik

Florentiner Marsch,

A: B. Hartmann

Johann Strauß

Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“, A: C. Mellema

Peter I. Tschaikowsky

Capriccio Italien,

A: M. H. Hindsley

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz Nr. 5,

A: K. Jugel-Jansen

Felice Carena

Die Geheimnisse der Etsch, Konzertwalzer, A: F. Warwas

Aram Khatchaturian

Bühnenmusik zu „Die Witwe von Valencia“, A: E. Somers

Ernst Urbach

Per aspera ad astra, Marsch,

A: M. Rhode

Zum Orchester:

Durch konsequente Jugendarbeit und Probertätigkeit unter der Führung des Kapellmeisters Toni Profanter erlebte die Musikkapelle Villnöß, deren erste Erwähnung auf das Jahr 1801 datiert, in den 1980-er Jahren einen neuen Aufschwung. Im Jahre 1987 wurde der erste Tonträger – damals noch auf Schallplatte – mit dem Titel „Festliche Fanfaren“ aufgenommen. Als Höhepunkt in der Geschichte der Musikkapelle Villnöß kann die erfolgreiche Teilnahme am 4. Österreichischen Bundesblasmusik-Wettbewerb im September 1999 in Feldkirchen (Kärnten) angesehen werden.

Zum Dirigenten:

Toni Profanter, geboren 1954 in Villnöß, von Beruf Maschinen-

bautechniker, musizierte in der Familie seit frühester Kindheit und trat mit 13 Jahren als Klarinettenist in die Kapelle ein. Nach dem Besuch der Kapellmeisterkurse des VSM im Jahre 1976 leitete er verschiedene Musikkapellen bzw. Unterhaltungsorchester (Waidbruck, Gufidaun, Latzfons, Eisacktaler Musikanten). Im Jahre 1977 errang er das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold. Seit 1983 arbeitet Profanter im VSM (Verband Südtiroler Musikkapellen) mit und von 1989 bis 2000 war er Bezirkskapellmeister von Brixen. Seit 1996 ist er Verantwortlicher auf Verbandsebene für „Musik in Bewegung“ und derzeit Verbandsstabführer und Marschmusikbewerter.

Zum Orchester:

Die Kernstockkapelle blickt auf eine lange Musiktradition im oststeirischen Pöllau bei Hartberg zurück und wurde 1955 vom Musiklehrer Karl Weghofer gegründet und zu Ehren des steirischen Dichters Ottokar Kernstock benannt. Das Blasorchester war Sieger des „5. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes“ 2002 in Feldkirchen. Weitere musikalische Höhepunkte waren die dreimalige Teilnahme an der „Mid Europe“ in Schladming, die Mitwirkung an der „Internationalen Musikschau der Nationen“ 1986 und 1990 in Bremen oder die sechsmalige Teilnahme am „Steirischen Bläsertag“.

Zum Dirigenten:

Anton Mauerhofer wurde 1966 in Hartberg geboren und erhielt

seinen ersten Posaunenunterricht im Alter von sechs Jahren. Er studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz, ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und blickt auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit dem Gustav Mahler Jugendorchester unter Claudio Abbado, dem Jeunesseorchester, der Bläserphilharmonie Wien und mit dem Pannonischen Blasorchester zurück. Anton Mauerhofer unterrichtet seit 1987 an der Musikschule Pöllau-Vorau-Joglland. Er leitet die Kapelle seit 1999 und hat 2005 das Bezirksblasorchester Hartberg gegründet. Er ist Künstlerischer Leiter dieses Orchesters.

www.kernstockkapelle.at

Kernstockkapelle Pöllau

Musik. Leitung: Anton Mauerhofer
Obmann: Bernhard Weghofer
Moderation: Hans E. Seemann

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Karl Weghofer

Kernstock Heimat Marsch

Hans Stilp

Grazer Bummler Marsch

Rudolf Kummerer

9-er Alpenjäger Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Georg Friedrich Händel

• *Feuerwerksmusik: Ouvertüre*

– *Bourrée* – *La Paix* – *La Rejouissance* – *Menuett*,

A: S. Goldhammer, Summerer, Jeitler

• *„Let the Bright Seraphim“ aus dem Oratorium „Samson“*,
A: K. Jeitler

Giuseppe Verdi

„Libiamo ne'lieti calici“ aus der Oper „La Traviata“, A: K. Jeitler

Alexander Skrjabin

Nocturne op. 9, Nr. 2, A: A. Reed

Robert Stolz

Frühjahrsparade: Ouvertüre – Joj, Maman! – Wien wird bei Nacht erst schön – Jung san ma, ... – Wenn sich zwei ... – Finale, A: R. Summerer

Solisten:

Sopran: Barbara Pörtl

Bariton: Thomas Kovacic

Piccolotrompete: Franz Ebner

Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten

Musik. Leitung: Peter Kostner
Obmann: Roland Tanzer
Moderation: Claudius Schlenck

20.00 Uhr, Goldenes Dachl

August Jurek

Deutschmeister Regimentsmarsch

Sepp Tanzer

Mein Tirolerland Marsch

Gustav Mahr

Andreas Hofer Marsch

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

Anonymus

Festliche Fanfaren für vier

Bläserchöre, A: G. Veit

Sepp Tanzer

Raketenflug, Marsch

Julius Fucik

„Marinarella“-Ouvertüre,

A: Manuskript

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Flöte, Harfe und Orchester: 1. Satz, A: H. Schmid

Nikolaj Rimskij-Korsakow

Procession of the Nobles aus der Oper „Mlada“, A: W. Runow

Josef Ullrich

Astronautenmarsch,

A: G. Weinkopf

Volkswesen

Kimmt schian hoamlig die

Nacht, A: P. Kostner

H. Steinbeck

Zingaresca, Rhapsodie

Camille Saint-Saëns

Pas Redoublé, A: A. Frackenpohl

Solisten: Flöte: Michael Cede

Harfe: Annemarie Fritz

Zum Orchester:

Das Konzert der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Wilten ist seit Jahren ein fixer Höhepunkt der Innsbrucker Promenadenkonzerte. Das Orchester zählt zu den ältesten Musikkapellen Österreichs, erste Datierungen reichen zurück ins Jahr 1650. Bekannt wurden die „Rotjacken“ unter ihrem Langzeitkapellmeister Sepp Tanzer, der in den Nachkriegsjahren als Komponist und Blasorchesterleiter vorbildliche Blasmusik im In- und Ausland pflegte. „Die Wiltener“ sind auch heute die bekannteste Trachtenkapelle Tirols.

Zum Dirigenten:

Das 70-Mann-Orchester wird vom Musikpädagogen Dr. Peter Kostner aus Hatting geleitet, der in die Fußstapfen von Prof. Michael Stern getreten ist. Peter Kostner unterrichtet als Lehrerbildner an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Tirol, ist als Mitarbeiter des ORF Landesstudios Tirol als Bereichsleiter verantwortlich für Volksmusik und Blasmusik und hat durch den ORF-Blasmusikpreis Entscheidendes zur Verbesserung der Konzertqualität der heimischen Kapellen beigetragen.

www.wiltener.at

Zum Orchester:

Das RBO Leipzig, das bis heute einzige professionelle Blasorchester Deutschlands in ziviler Trägerschaft, entstand im Jahre 1950. Es ist im Genre der symphonischen Bläsermusik bis hin zur volkstümlichen Blasmusik einer der führenden Klangkörper in Europa. In 41 Jahren Tätigkeit beim Sender Leipzig machten nicht nur die unzähligen Rundfunk- und Fernsehsendungen, sondern auch der unverwechselbare Klang des Orchester über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Zum Dirigenten:

Jan Cober wurde 1951 geboren. Sein musikalisches Wirken begann 1966 mit einem Klarinetten- und Kapellmeisterstudium in Maastricht. Einer Stelle als Erster Klarinettist des holländischen

Rundfunkorchesters folgte die Position des Soloklarinettisten beim Residenzorchester in Den Haag. Während dieser Zeit vertiefte er seine Dirigierfähigkeiten bei renommierten Dirigenten wie Neme Järvi, Willem van Otterloo und Ferdinand Leitner. Jan Cober dirigierte fast alle Symphonieorchester in den Niederlanden, fasste dann aber den Entschluss, sich auf die Bläsermusik zu spezialisieren. Seit 1976 ist Jan Cober Professor für Klarinette und Dirigieren am Konservatorium für Musik in Tillburg, Maastricht und am europäischen Institut in Trento/Italien. Seit 1983 steht er der weltberühmten königlichen Harmonie Thorn als Chefdirigent vor. Jan Cober ist seit 2002 Chefdirigent des RBO Leipzig.

www.rbo-leipzig.de

Rundfunk-Blasorchester Leipzig

Musikalische Leitung: Jan Cober
Moderation: Heiko Schulze

11.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Johann Sebastian Bach

Fantasia und Fuge g-moll,

A: J. Horowitz

Carl Maria von Weber

Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“,

A: V. F. Safranek

Gioacchino Rossini

Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“, A: H. Lippmann

Pietro Mascagni

Intermezzo aus der Oper

„Cavalleria Rusticana“,

A: W. Hautwast

Richard Wagner

Morgenlied und Aufzug der Heere aus der Oper „Tannhäuser“

Dimitri Schostakowitsch

Moskau-Tscherjomuschki, Ausschnitte, A: J. Cober

Carl Teike

Graf Zeppelin Marsch,

A: R. Marrenbach

Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

Musik. Leitung: Gerhard Sammer
Obfrau: Rita Gasser
Moderation: Gerhard Sammer

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof Wolfgang Amadeus Mozart

- Overtüre zur Oper
„Don Giovanni“
- Konzert für Violine und
Orchester in G-Dur

Gaetano Donizetti

„Una furtiva lagrima“ aus der
Oper „Der Liebestrank“,
A: L. di Ghisallo

Franz Lehár

- „Dein ist mein ganzes Herz“
- Gold und Silber, Walzer

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz Nr. 1
(Allegro molto)

Johann Strauß

- An der schönen, blauen
Donau, Walzer

- Pizzicato-Polka

Robert Stolz

„Ob blond, ob braun ...“

Richard Tauber

„Du bist die Welt für mich“

Johann Strauß

Vergnügungszug, Polka schnell

Solisten:

Tenor: Christian Zenker

Violine: Janusz Nykiel

Zum Orchester:

Das aus ca. 35 Musikern bestehende Ensemble nahm 1997 seine Konzerttätigkeit auf und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Tiroler Musiklandschaft geworden. Die Programmgestaltung reicht von Werken der Wiener Klassik bis zur jüngsten Gegenwart, wobei die Werke eines Abends meist in ein übergeordnetes Konzept eingebunden sind. Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti versteht sich insbesondere auch als Forum für die Musik zeitgenössischer Komponisten. Das Ensemble vergibt mit Unterstützung des Landes Tirol regelmäßig Kompositionsaufträge, wodurch ein wesentlicher Impuls für die heimische Musikszene gegeben werden kann (mehrere Rundfunkaufnahmen durch den ORF und die RAI).

Zum Dirigenten:

Gerhard Sammer wurde 1970 in Innsbruck geboren. Er studierte Musikerziehung und Instrumentalpädagogik sowie Mathematik und Informatik in Innsbruck. Anschließend folgten ein Dirigierstudium bei Edgar Seipenbusch, die Chorleitungsausbildung bei Howard Arman, verschiedene Meisterkurse in Dirigieren und Hospitationen (S. Mas Conde, G. Kuhn, N. Harnoncourt, P. Gülke etc.). Gerhard Sammer ist Universitäts-Assistent an der Abteilung für Musikpädagogik der Universität Mozarteum in Innsbruck. Seit 2004 ist Sammer Professor an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti.

www.innstrumenti.at

Zum Orchester:

Das Sinfonische Blasorchester Innsbruck-Land (SBOIL) wurde im letzten Jahr von Bezirksobmann Bernd Raitmair, Bezirkskapellmeister Sepp Stern und Kpm. Mag. Hermann Pallhuber gegründet. Die Musikerinnen und Musiker kommen größtenteils aus der Region der 15 Gemeinden des Musikbezirks Innsbruck-Land und erarbeiteten in diesem Jahr zwei Programme in mehreren Arbeitsphasen. Der Schwerpunkt liegt auf originaler sinfonischer Blasorchesterliteratur und geeigneten Transkriptionen. Das SBOIL ist ein neues Blasorchester in Tirol mit Zukunftsperspektive. Das Orchester wird in einem eigenen Vorstand von Organisatoren und Profimusikern geführt.

Zum Dirigenten:

Hermann Pallhuber ist künstlerischer Leiter des SBOIL. Er studierte Musik an der Universität Mozarteum und Latein an der Universität in Innsbruck. Neben dirigentischen Tätigkeiten ist er im ORF-Tirol als Moderator für Blasmusik und Chormusik tätig. Seit 2003 setzt Pallhuber seine Studien bei Prof. Hamers in Augsburg fort. Pallhuber komponierte Auftragswerke für Blasmusik: u. a. „Oenipons“ (STMK Wilten) und „König Laurins Rosengarten“ (BV Tirol). Für seine Komposition „Paneuropa“ erhielt Hermann Pallhuber den 1. Preis im Kompositionswettbewerb „Via Claudia 2004“. Zusammen mit Florian Pedarnig schuf er 2005 die neue Musik zu den Passionsspielen in Thiersee.

www.sboil.at

Sinfonisches Blasorchester Innsbruck-Land

Musik. Leitg.: Hermann Pallhuber
Obmann: Bernd Raitmair
Moderation: Reinhard Schretter

19.30 Uhr, Goldenes Dachl **„Festlich und Feierlich“**

Bläsermusik von Heinrich Isaak, Anthony Holborne, Johann Pezel und Henry Purcell
Mit den Blechbläsern des SBO Innsbruck-Land

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof **Michael Haydn**

Josias-Coburg-Marsch,
A: H. Apfoltzer

Antonio Vivaldi

Konzert in C-Dur für 2 Trompeten, Allegro – Largo – Allegro,
A: H. Pallhuber

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“,
A: T. Takahashi

Eduard Strauß

Mit Chic, Polka schnell,
A: A. Solfellner

Joseph Lanner

„Die Schönbrunner“, Walzer,
A: F. Weingärtner

Santiago Lope

Gallito – Paso doble,
A: S. Rundel

Dimitri Schostakowitsch

Jazz-Suite Nr 2: March – Lyric Waltz – Dance I – Dance II – Waltz No. 2 – Finale,
A: J. de Mej

Dienstag, 18. Juli

Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen

Musikalische Leitung
und Moderation:
Christoph Scheibling

19.30 Uhr, Goldenes Dachl

Johann Gottfried Piefke

Der Königgrätzer Marsch

Richard Henrion

Kreuzritter Fanfare

Friedrich Wilhelm Voigt

Die Deutsche Kaisergarde

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof

C. Carl

Heimatland, Marsch,

A: H. Ahrens

Richard Strauss

Festmarsch op. 1, A: W. Ratzek

W. Marr

Königs-Chevaulegers-Marsch,

A: A. Böhm

Richard Wagner

Pilgerchor aus der Oper

„Tannhäuser“, A: A. Reed

Max Högg

Prinz Arnulf Marsch

Dimitri Schostakowitsch

Festive Ouvertüre,

A: D. Hunsberger

M. Högg

Oberst Graf Dürckheim Marsch

Josef Rixner

Werdenfelser Ländler

Mehrere Autoren

Unterm Edelweiß, Bayerisches

Lieder- und Tanzpotpourri

Zum Orchester:

Als Musikkorps der 1. Gebirgsdivision wurde das heutige Gebirgsmusikkorps 1956 in Sonthofen aufgestellt. Nach zwischenzeitlicher Stationierung in München und Mittenwald fand es 1963 seine endgültige Heimat im weltbekannten Olympiaort Garmisch-Partenkirchen. Zu den ca. 160 Einsätzen pro Jahr, die überwiegend im bayerischen Raum stattfinden, kommen Tourneen und Einladungen zu internationalen Militärmusikfestivals im Ausland hinzu. Bei mehreren Auftritten in Afghanistan, Usbekistan und dem Kosovo war das Gebirgsmusikkorps in früheren Jahren mit der Betreuung der internationalen Schutztruppen im Ausland beauftragt. Die Hälfte des abendlichen Reinerlöses geht an das „Bun-

deswehr Sozialwerk“, das Soldaten und Soldatenfamilien in Not unterstützt.

Zum Dirigenten:

Seit 2001 leitet Oberstleutnant Christoph Scheibling das Gebirgsmusikkorps. Dieser Aufgabe gingen Verwendungen als Musikoffizier beim Luftwaffenkorps in Karlsruhe und als stellvertretender Chef beim Stabsmusikkorps der Bundeswehr in Siegburg voran.

Christoph Scheibling wurde 1969 in Wipperfürth, Bergisches Land, geboren und durchlief die klassische Ausbildung zum Deutschen Militärkapellmeister mit Studium an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf.

www.gebirgsmusikkorps.de

Zum Orchester:

Die Anfänge der Stadtmusik Salzburg gehen auf das Jahr 1926 zurück, als zwölf Bedienstete der „gelben Elektrischen“ unter dem Namen „Musikkapelle der Stadtbahn“ ihr erstes Konzert im Mirabellgarten gaben. Neben der musikalischen Umrahmung offizieller Anlässe spielt die Stadtmusik Salzburg alljährlich mehrere Konzerte im Mirabellgarten und besorgt die musikalische Gestaltung des „Alt-Salzburger Fackeltanzes“ zur Eröffnung der Salzburger Festspiele. Das traditionelle Frühjahrskonzert gelangt seit 1991 im Kongresshaus der Stadt Salzburg zur Aufführung. Der Stadtmusik Salzburg gehören derzeit rund 55 Musiker an.

Der Kapellmeister:

Josef Seidl wurde 1934 in Saalfelden geboren. Mit 14 Jahren kam er zur Bürgermusik Saalfelden und wurde bereits mit 18 Jahren Kapellmeisterstellvertreter. Von 1956 bis 1963 war er bei der Militärmusik Salzburg Bassflügelhornist und Posaunist. In dieser Zeit absolvierte er sein Musikstudium mit dem Hauptfach Posaune an der damaligen Akademie „Mozarteum“. Nach einem kurzen Gastspiel als Posaunist im Orchester des Stadttheaters Klagenfurt trat er in das Mozarteum-Orchester Salzburg ein, dem er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1999 angehörte. Neben dieser Tätigkeit war er bis 1998 Musiklehrer und von 1984 bis 1997 stellvertretender Landeskapellmeister. Die Stadtmusik Salzburg leitet er seit dem Jahr 1968.

Stadtmusik Salzburg

Musik. Leitung: Josef Seidl
Obmann: Norbert Grinninger
Moderation: Norbert Grinninger

19.30 Uhr, Goldenes Dachl

Sepp Neumayr

Mein Heimatland Marsch

Emanuel Johansson

Kuckucks-Walzer

Hans Schmid

Rainer-Marsch

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Franz Lehár

Jetzt geht's los!, Marsch,

A: H. Ahninger

Wolfgang Amadeus Mozart

• *Marsch KV 408/Nr 2*, A: J. Seidl

• *Hornconcerto Nr. 2:*

Andante – Rondo Allegro

Franz von Suppé

Ouvertüre zur Oper „Banditenstreiche“, A: J. Seidl

Josef Ivanovici

Donauwellen, Walzer, A: J. Seidl

Johann Strauß

Melodien aus der Operette „Die Fledermaus“, A: Karl Pfortner

Johann Strauß

Tik-Tak, Polka schnell,

A: A. Vancura

Karl Komzák Vater

Volapük, Polka francaise,

A: W. Bernsteiner

Karl Komzák

Barataria, Marsch

Carl Zeller

Ausschnitte aus der Operette

„Der Vogelhändler“, A: J. Seidl

Johann Strauß

Kaiser Franz Josef Rettungsjubelmarsch, A: J. Seidl

Solisten:

Sopran: Elisabeth Kainz

Horn: Christian Haslauer

Musikkapelle St. Anton am Arlberg

Musik. Leitung: Serafin Öttl
Obmann: Helmut Mall
Moderation: Martin Ebster

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Karl Pichler

Kaiser Franz-Josef Marsch

Julius Fucik

Schneidig vor Marsch

Karl Komzák

Erzherzog Albrecht Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Bedrich Smetana

Festliche Ouvertüre,

A: K. Belohoubek

Wolfgang Amadeus Mozart

• *Figaro-Marsch, Arie des Figaro aus der Oper „Le nozze di Figaro“,* A: A. Loritz

• *Ouvertüre zur Oper „La Clemenza di Tito“,* A: H. Hartwig

Joseph F. Wagner

Schwert Österreichs, Marsch,

A: H. Kliment

Anton Rosenkranz

Mein Österreich, Solo für Flügelhorn und Blasorchester,

A: H. Kliment

Johann Strauß

• *Einzugsmarsch aus der Operette „Der Zigeunerbaron“,* A: S. Rundel

• *Kaiserwalzer,* A: H. Hartwig

Antonin Dvorak

Slawischer Tanz Nr. 8,

A: V. Studnicka

Julius Fucik

Herzegowina-Marsch,

A: S. Rundel

Zum Orchester:

Die Musikkapelle St. Anton am Arlberg wurde 1901 gegründet und hat heute über 60 aktive Musikantinnen und Musikanten. Sie zählt seit Jahren zu den leistungsstärksten Musikkapellen im Tiroler Oberland. Regelmäßig nimmt das Orchester an Wertungsspielen teil. Musikalische Auftritte der Kapelle gab es schon in Japan, USA, Istanbul und zahlreichen Ländern Europas. Die Musikkapelle ist der Heimatgemeinde mit ihren Traditionen sehr verpflichtet und ein Garant dafür, dass die Tradition der österreichischen Blasmusik auch in einem Tourismusort weiterlebt.

Zum Dirigenten:

Serafin Öttl, geb. 1948, ist Hauptschullehrer in St. Anton am Arlberg und trat 1973 der Musikkapelle St. Anton bei, deren Kapellmeister er seit 1983 ist. Serafin Öttl erhielt seine musikalische Ausbildung am Musisch-Pädagogischen Bundesrealgymnasium in Innsbruck und an der Pädagogischen Akademie, er absolvierte die Dirigierausbildung bei Florian Pedarnig.

www.mk-st-anton.at

Zum Orchester:

Schon seit längerer Zeit beschreitet die Stadtkapelle Feldkirchen einen blasmusikalisch unkonventionellen Weg, stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen, sei es durch die Teilnahme an großen Wettbewerben oder durch das Mitwirken von großen Solisten. Die Erfolge der letzten Jahrzehnte haben dazu beigetragen, dass die Stadtkapelle weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus bekannt geworden ist und die Stadt Feldkirchen zu einem „Mekka der Blasmusik“ geworden ist. Die Stadtkapelle ist mit dem Österreichischen und Kärntner Blasmusikverband neben der Stadtgemeinde Feldkirchen Mitveranstalter des im 3-Jahresrhythmus durchgeführten Österreichischen Blasmusikwettbewerbes. Beim 6. ÖBW

trat die Stadtkapelle selbst in den „musikalischen Ring“ und erreichte den österreichischen „Meistertitel“.

Zum Dirigenten:

Arthur Lanzer wurde 1952 in Lienz geboren und begann seinen musikalischen Werdegang als Klarinettist in der Trachtenkapelle Dellach/Drau, in der Musikschule in Lienz und am Kärntner Landeskonservatorium. Zugleich erfuhr er eine Ausbildung zum Musikunteroffizier bei der Militärmusik Kärnten und wurde im Jahr 2000 zum Musikmeister und Kanzleichef bestellt. Arthur Lanzer ist seit 1990 Kapellmeister der Stadtkapelle Feldkirchen, seit 1988 Bezirkskapellmeister und seit 1995 Landeskapellmeister.

www.stadtkapelle-feldkirchen.at

Stadtkapelle Feldkirchen

Musik. Leitung: Arthur Lanzer
Obmann: Horst Baumgartner
Moderation: Othmar Zaubek

20.00 Uhr, Goldenes Dachl

T. Koschat/J. Mülle

Zwei Kärntner Lieder

Anton Seifert

Kärntner Liedermarsch

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

Anonymus

Schwedischer Marsch

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre zur Oper „Egmont“,

A: Schwittmann

Wolfgang Amadeus Mozart

Marsch Nr. 1, A: Bodingbauer

Gustav Mahler

Finale aus der Sinfonie Nr. 3,

A: Reynolds

Boris Koschevnikow

Sinfonie Nr. 3 „Die Slawische“,

A: Ratzek

Zdenek Fibich

Poem, A: Spinney

Dimitri Schostakowitsch

Volkstanz aus der Suite Nr. 2,

A: Walker

Carl Michael Ziehrer

Ouvertüre zur Operette „Die

Landstreicher“, A: Wagner

Rudolf Kattnigg

Slowenischer Tanz Nr. 3,

A: Hausl

Hans Handl

Achterjäger-Marsch

Freitag, 21. Juli

Swarovski Musik Wattens

Musik. Leitung: Franz Schieferer
Obmann: Markus Schwanninger
Moderation: Martina Moser

18.30 Uhr, Goldenes Dachl Georg Kaltschmid

Kitzbühler Standschützen Marsch

Jaroslav Labsky

Olympiade Marsch

Josef Franz Wagner

47-Regimentsmarsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof Wolfgang Amadeus Mozart

- *Marsch Nr. 4, A: H. Eibl*
- *Hornkonzert Es-Dur: Allegro – Romanze – Allegro*

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 2 c-moll „Auferstehungssymphonie“: Andante,

A: F. Pedarnig

Giovanni Orsomando

Olandese, Marcia sinfonica

Giuseppe Verdi

La Forza del Destino, Sinfonia,

A: Franco Cesarini

Edoardo Boccolari

Fantasia di Concerto: Andante moderato – Tempo di Bolero,

A: K. Akers

Carl Michael Ziehrer

Nachtschwärmer, Konzertwalzer, A: W. Heyer

Julius Fucik

Die Regimentskinder, Konzertmarsch, A: B. Hartmann

Solisten:

Horn: Karin Korath

Tenorhorn: Klaus Knapp

Zum Orchester:

Die Swarovski Musik Wattens, die im Jahr 2000 das 100-jährige Bestandsjubiläum feierte, ist ein symphonisches Blasorchester mit einem Repertoire, das sich über nahezu fünf Jahrhunderte von der Renaissance über Barock, Klassik und Romantik bis zu zeitgenössischen Komponisten erstreckt. Einen breiten Raum nimmt die Pflege österreichischer Blasmusiktradition ein. Auf zahlreichen Konzertreisen wirkten die 70 Musikerinnen und Musiker als klingende Botschafter des Unternehmens SWAROVSKI sowie Tirols und Österreichs in aller Welt, so unter anderem in Japan, China, Taiwan, Singapur, Dubai und Indien sowie mehrmals in den USA und in vielen Ländern Europas.

www.swarovskimusikwattens.com

Zum Dirigenten:

Franz Schieferer, geb. 1943, studierte in Innsbruck und war viele Jahre Leiter der Volksschule Vögelsberg/Wattens und Lehrer am Bundes-Oberstufenrealgymnasium sowie an der Pädagogischen Akademie in Innsbruck. Seit 1965 ist er Mitglied des „Innsbrucker Bläserkreises“ als Trompeter und Posaunist, seit 1974 Leiter dieses Ensembles für Alte Musik. Seit 1984 ist er Kapellmeister der Swarovski Musik Wattens. Der stellvertretende Landeskapellmeister von Tirol ist seit vielen Jahren freier Mitarbeiter bei ORF-Radio Tirol und Träger zahlreicher regionaler und nationaler Auszeichnungen im Bereich Kunst und Kultur.

Zum Orchester:

Die Filarmonica geht auf das frühe neunzehnte Jahrhundert zurück, als die Militärbandas zunehmend zivile Funktionen übernahmen. Sie trat bei öffentlichen Anlässen und Volksfesten auf und ermöglichte Jugendlichen aus ärmeren Verhältnissen das Erlernen eines Musikinstrumentes sowie den späteren Eintritt als Mitglied mit einem kleinen Salär. Seit 1975 trägt das Orchester den Namen „Filarmonica G. Andreoli“ zu Ehren des Musikers und Komponisten Guglielmo Andreoli aus Mirandola. 1996 übernahm Gianni Malavasi das Orchester und hat es in dieser Zeit künstlerisch kontinuierlich weiterentwickelt. Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählen die Teilnahmen an den Musikwettbewerben „Giuseppe Verdi“ in Salsomaggiore 2000 und „Flicorno

d'oro“ in Riva del Garda 2006, wo die Filarmonica jeweils exzellente Ergebnisse erspielen konnte.

Zum Dirigenten:

Gianni Malavasi schloss 1986 sein Klarinettenstudium am Conservatorio „G. B. Martini“ in Bologna ab und widmete sich schon sehr bald darauf der Leitung verschiedener musikalischer Ensembles. Er absolvierte Perfektionskurse im Dirigieren u.a. bei Jan van der Roost, Hans Obkircher und D. Carnevali. Seit 1996 leitet er die Filarmonica „G. Andreoli“ di Mirandola, mit der er bereits zwei CDs einspielte. Malavasi ist Leiter der Musikschule in Mirandola.

www.filarmonicagandreoli.it

Filarmonica Cittadina „G. Andreoli“, Mirandola

Musik. Leitung: Gianni Malavasi
Obmann: Silvano Marazzi
Moderation: Miranda Corradi

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

James Curnow

Fanfare and Flourishes on „Te Deum“ of Marc-Antoine Charpentier

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, A: G. Posch

Giocchino Rossini

L'Italiana in Algeri, Sinfonia, A: P. Vidale

Giuseppe Verdi

Nabucco, Sinfonia, A: F. Cesarini

Vincenzo Bellini

Norma, Sinfonia, A: G. Ricordi

Giuseppe Verdi

- *I Vespri siciliani, Sinfonia, A: P. Desprey*
- *Aida, Gran Finale – II. Akt, A: F. Cesarini*

Stadtkapelle Haag

Musik. Leitung: Ewald Huber
 Obmann: Harald Weidinger
 Moderation: Josef Jochinger

10.30 Uhr, Goldenes Dachl Johann Novotny

92er Regimentsmarsch

František Kmoč

Andulko Safarova

Sepp Tanzer

Standschützen Marsch

11.00 Uhr, Hofburg Innenhof Wolfgang Amadeus Mozart

• *Marche Turque*,

A: W. Hautvast

• *Ouvertüre zur Oper*

„*Die Hochzeit des Figaro*“,

A: B. Joosen

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 4, Scherzo,

A: E. Fülling

Richard Wagner

„*Einzug der Gäste auf die
 Wartburg*“ aus der Oper

„*Tannhäuser*“, A: C. Mellema

Johann Strauß

Künstlerleben, Walzer,

A: H. Molenaar

Carl Orff

*Carmina Burana: Teile aus der
 Suite*, A: J. Krance

Eduard Strauß

Bahn frei, Polka schnell,

A: A. Reed

Julius Fucik

Die Regimentskinder,

Konzertmarsch, A: B. Hartmann

Zum Orchester:

Die ersten Aufzeichnungen in der Geschichte eines Musik- und Gesangsvereins Haag gehen auf das Jahr 1860 zurück. Im Jahr 1967 fand der Spatenstich zum Bau des ersten eigenen Probelokals der Stadtkapelle Haag statt, das damals als eines der modernsten seiner Art galt. In den letzten Jahren konnte die Stadtkapelle Haag vor allem bei internationalen Blasmusikwettbewerben, darunter Riva del Garda und Calella in Nordspanien, ausgezeichnete Erfolge erzielen. Im Jahr 2002 wurde gemeinsam mit dem Haagston Brass Quintett eine eigene CD mit dem Titel „Zeitlos“ aufgenommen, die einen Streifzug durch die Programmviefalt des Orchesters bieten soll.

Zum Dirigenten:

Ewald Huber erhielt seine erste musikalische Ausbildung in der Städtischen Musikschule Stadt Haag in den Fächern Trompete und Klavier/Kirchenorgel. 1997 schloss er das Studium für Trompete, Blasorchesterleitung und Chorleitung am Bruckner-Konservatorium in Linz ab. Ewald Huber ist seit 1997 Kapellmeister der Stadtkapelle Haag und leitet außerdem diverse weitere Blechbläserensembles, u. a. „Haagston Brass“, und ist Dirigent des Philharmonie Rock Orchesters Haag sowie Organist in der Pfarre Haag. Seit 2000 ist Huber Leiter der Carl Zeller Musikschule, deren Jugendblasorchester er bereits seit 1997 dirigiert.

www.stadtkapelle.at

Zu den Orchestern:

Mit ihren 23 Jahren ist die Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen die jüngste Musikkapelle Tirols. Die Innsbrucker Promenadenkonzerte sind eng mit der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen verknüpft, war doch deren Gründer Alois Schöpf damals erfolgreicher Kapellmeister der „Saggener“ und fanden die ersten Konzertreihen noch im Garten der Sieberer-Schule im Stadtteil Saggen statt.

Die Speckbacher Musikkapelle Rinn wurde 1833 gegründet. Die Musikkapelle zählt derzeit 50 aktive Musikanten und bestreitet jährlich etwa 30 Ausrückungen.

Zu den Dirigenten:

Markus Neurauter, geb. 1968, studierte an der Pädagogischen Akademie in Zams Mathematik

und Musikerziehung und absolvierte den Blasorchesterleiterlehrgang am Konservatorium in Innsbruck. Neurauter ist Lehrer an den Hauptschulen Wildschönau und Kematen.

David Nagiller, geb. 1979, ist Jurist und seit 1990 aktiver Musikant, derzeit in vier Kapellen. Seit 1999 ist Nagiller Mitglied der Original Tiroler Kaiserjägermusik, seit 2004 musikalischer Leiter der Speckbacher Musikkapelle Rinn. Er absolvierte den Kapellmeisterkurs bei Prof. Hans Eibl und einen Perfektionskurs bei Prof. Edgar Seipenbusch. David Nagiller ist außerdem als Komponist und Arrangeur tätig.

www.saggener.at

Stadt und Land

Gemeinschaftskonzert der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen und der Speckbacher Musikkapelle Rinn

Moderation: Gottfried Huter

Stadtmusikkapelle Innsbruck-Saggen:

Musik. Leitung: Markus Neurauter, Obfrau: Veronika Schmid
Speckbacher Musikkapelle Rinn

Musik. Leitung: David Nagiller, Obmann: Wilfried Eberl

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Hermann Josef Schneider

Alt-Starhemberg Marsch

Anton Ambrosch

Parade-Defilier Marsch

August Reckling

Der kleine Korporal Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Modest Mussorgski

„Bilder einer Ausstellung“: 1.

Promenade, A: D. Nagiller

Gottfried Sonntag

Nibelungenmarsch, A: M. Villinger

Jacques Offenbach

Ouvertüre z. Operette „Die

beiden Savojarden“, A: H. Kliment

Johann Strauß

Stadt und Land, Polka mazur,

A: A. Solfellner

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz Nr. 6,

A: H. Kliment

Johann Strauß Vater

Leichtes Blut, Polka schnell,

A: O. Wagner

Johann Wichers

Mars der Medici

Hans Eibl

Tiroler Liederstrauß

Georg Fürst

Fleury Marsch

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg

Musikalische Leitung:
Hansjörg Angerer

20.15 Uhr, Hofburg Innenhof

*Jagdmusik am Kaiserhof zu
Wien auf historischen Parforce-
hörnern*

Werke von:

Leopold Kozeluch
Josef Schantl
Anton Wunderer
Karl Stiegler
Gioacchino Rossini

Wolfgang Amadeus Mozart

*Serenade in B-Dur, KV 361
(370a), „Gran Partita“
für 12 Blasinstrumente und
Kontrabass*

- I Largo – Molto Allegro
- II Menuetto – Trio I, Trio II
- III Adagio
- IV Menuetto – Trio I, Trio II
- V Romance: Adagio –
Allegretto – Adagio
- VI Tema con variazioni:
Andante – Adagio – Allegro
- VII Finale: Molto Allegro

Bläsermusik auf höchstem Niveau: Dafür steht die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg.

Das Mozarteum Salzburg, Kunstuniversität von Weltruf, setzte sich zum Ziel, im Bereich der symphonischen Bläsermusik neue Akzente zu setzen und rief dazu im Jahre 2002 die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg ins Leben.

Der international renommierte Hornist und Professor am Mozarteum Salzburg sowie an der Hochschule für Musik Nürnberg Hansjörg Angerer, der das Orchester als Chefdirigent leitet, entwickelt die typische Charakteristik „seines“ Bläser-Orchesters über die Programmgestaltung in verschiedenen Besetzungen bis zur Bläsymphonik und die spezifische Klangästhetik. Mitglieder der Bläserphilharmonie,

die sich aus ausgewählten Studierenden und Absolventen der Universität Mozarteum Salzburg zusammensetzt (viele von ihnen sind auch Preisträger von nationalen und internationalen Wettbewerben), spielen bereits in bekannten Orchestern.

CD-Einspielungen, erhältlich bei TSS-Musikverlag:

- Glanzvolle Premiere
- Neue Bläsymphonik aus Tirol
- Musikalische Schätze aus Alt-Österreich
- Welt des neuen Klanges
- W. A. Mozart: u.a. Serenade „Gran Partita“, Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“

Zum Orchester:

Die Gründung der Kapelle geht auf das Jahr 1741 zurück, als Kaiserin Maria Theresia anordnete, dass jedes Regiment seine eigene Kapelle haben sollte, um die Truppen zur Parade zu führen und sie im Kampfe „anzuspornen“. Seit der Stationierung des Regiments in Wien erlangte sie allmählich großen Ruhm und wurde zur „Lieblingskapelle“ des Kaisers. Unter Ziehrer, der zehn Jahre lang dem Orchester vorstand, war die Kapelle eine der populärsten Attraktionen bei der Weltausstellung 1893 in Chicago. Die „k. u. k. Wiener Regimentskapelle IR 4“ hat sich zur Aufgabe gemacht, die altösterreichische Traditions- und Militärmusik zu pflegen und zu erhalten.

Zum Dirigenten:

Friedrich Lentner begann mit sieben Jahren Klavier und Violine zu erlernen, mit 14 Jahren wechselte er zur Posaune. 1983 maturierte er am Musikgymnasium und bekam im Anschluss ein Engagement als Posaunist am Raimundtheater. Derzeit ist Friedrich Lentner bei der Polizeimusik Wien als Tenorist bzw. Posaunist sowie als Instrumentallehrer für Posaune an den Musiklehranstalten Wien tätig. Er spielt außerdem in diversen Bigbands wie auch Streichorchestern sowie Brass-Ensembles mit. Seit 10 Jahren leitet er seine eigene Bigband (www.sinatra.at). Sein jüngstes Orchester ist seit April 2002 die k. u. k. Wiener Regimentskapelle, Infanterieregiment Nr. 4.

www.regimentskapelle.at

k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR 4

Musik. Leitung: Friedrich Lentner
Obmann: Josef Maitz
Moderation: Michael Wagner

19.30 Uhr, Goldenes Dachl

Johann Schrammel

Wien bleibt Wien Marsch

Julius Herrmann

Deutschmeister Parade Marsch

Wilhelm August Jurek

Deutschmeister Reg. Marsch

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Robert Stolz

Gruß aus Wien, A: H. Eibl

Johann Strauß

Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“, A: G. Gaigg

Carl Michael Ziehrer

Unsere Edelknaben, A: A. Franz

Johann Strauß

Indigo-Marsch, A: P. H. Volta

Wolfgang Amadeus Mozart

Ausschnitte aus „Die Zauberflöte“, A: M. Seeber

Johann Strauß

Deutschmeister-Jubiläumsmarsch, A: W. Wltschek

Carl Michael Ziehrer

Loslassen, Polka schnell, A: F. Bummerl

Josef Strauß

Feuerfest, Polka, A: J. Peci

Walzerklänge

Potpourri, A: W. Schwanzer

Emmerich Kalman

„Grüß mir mein Wien“, A: A. Ischpold

Robert Stolz

- „Gib'ts in Wien ...“, A: F. Gruber
- „Im Prater ...“, A: N. Studnitzky

Johann Strauß

Bauern Polka, A: W. Schwanzer

Bürgerkapelle Brixen

Musik. Leitung: Günther Klausner
Obmann: Martin Rastner

19.30 Uhr, Goldenes Dachl Johann Pezel

Intrada

Karl Pichler

Kaiser Franz-Joseph Marsch

Hermann Josef Schneider

Erzherzog Karl Marsch

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof

William Byrd

Earl of Oxford's March

Franz von Suppé

Ouvertüre zur Operette „Pique Dame“, A: H. Eibl

Saverio Mercadante

Concerto in e-moll für Flöte und Orchester: Allegro maestoso, A: G. Klausner

Semione Tshermetski

Marsch der Minenarbeiter,

A: Gert Buitenhuis

John Philip Sousa

Tales of a Traveller, A: M. Rogers

Julius Fucik

Onkel Teddy, Marsch,

A: K. Belohoubek

Peter I. Tschaikowskij

Blumenwalzer aus der Nussknacker-Suite, A: S. Caligaris

Joseph Hellmesberger

Danse Diabolique,

A: T. Takahashi

Hermann Ludwig Blankenburg

Marche Victorieuse,

A: P. Molenaar

Solistin Flöte:

Monika Federspieler

Zum Orchester:

Die ersten Erwähnungen zum Bestehen einer „Brixner Musikbande“ gehen auf das Jahr 1801 zurück, somit gehört die Bürgerkapelle Brixen zu den ältesten Kapellen Südtirols. Das Repertoire reicht von Werken der Klassik bis hin zur Unterhaltungsmusik, von der bewussten Pflege der Tradition bis zu Ausflügen in Bereiche der konzertanten Blasmusik. Seit September 2001 hat Günther Klausner aus Tirol die musikalische Leitung der Kapelle inne. Unter seiner Leitung präsentierte sich die Bürgerkapelle Brixen im Jahr 2003 erstmals bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Einen großen Erfolg feierte die Bürgerkapelle auch beim 6. Österreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen/Kärnten.

Zum Dirigenten:

Nach der Ausbildung zum Industriekaufmann absolvierte Günther Klausner seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Tirol, bei der er insgesamt acht Jahre als Solo-Trompeter und Ensembleleiter tätig war. Er studierte am Tiroler Landeskonservatorium Trompete und Blasorchesterleitung. Nebenberufliche Studien, speziell im Dirigieren, absolvierte er bei diversen Meisterkursen und am Höheren Europäischen Institut für Blasorchester in Trient/Italien. Hauptberuflich leitet Klausner die Landesmusikschule Kufstein und ist neben seiner Tätigkeit als Kapellmeister der Bürgerkapelle Brixen auch künstlerischer Leiter des Auswahlorchesters Bläserharmonie Brixen.

Zum Orchester:

Als einziges professionelles Blasorchester Bayerns erfüllt das Musikkorps heute neben repräsentativen und hoheitlichen Aufgaben den Auftrag der Imagepflege für die Bayerische Polizei. Da sich das Problem, qualifizierte Nachwuchsmusiker aus den Reihen der Polizei zu finden, immer vergrößerte, wurde die Möglichkeit geschaffen, Musiker mit abgeschlossenem Musikstudium ohne Polizeiausbildung in das Musikkorps zu übernehmen. Die instrumentale Vielseitigkeit der Musiker ermöglicht neben dem großen Blasorchester die Zusammenstellung verschiedener Besetzungen.

www.polizei.bayern.de/wir/aufgaben/dienststellen/index.html/1856

Zum Dirigenten:

Johann Mösenbichler ist Universitätslehrer an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Seine Studien in den Fächern Klarinette, Saxophon und Dirigieren absolvierte er am Bruckner-Konservatorium in Linz und an der Hochschule für Musik in Wien. Konzertauftritte, die Arbeit als Gastdirigent sowie umfassende Vortrags-, Lehr- und Jurorentätigkeiten bei verschiedensten Seminaren, Workshops und Wettbewerben führten ihn bereits nach Asien, USA und in viele Länder Europas. Für seine Tätigkeiten erhielt Mösenbichler zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen. Zum künstlerisch-wissenschaftlichen Leiter der MID EUROPE wurde er im Jahre 2000 in Schladming bestellt.

Musikkorps der Bayerischen Polizei

Musik. Leitung und Moderation:
Johann Mösenbichler
Manager: Andreas Höfig

19.30 Uhr, Goldenes Dachl
Standkonzert der Polizeimusik Tirol unter der musikalischen Leitung von Werner Eberl
Sepp Tanzer
Bozner Bergsteiger Marsch
Sepp Tanzer
Mein Tirolerland Marsch
Carl Michael Ziehrer
Schönfeld Marsch

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof
Sepp Tanzer
Der Festtag

Hans Gal
Promenadenkonzert: Gavotte – Ländler – Marsch
Vincenzo Bellini
Konzert für Oboe,
A: O. Zurmühle
Johann Strauß
Rosen aus dem Süden, Walzer,
A: M. Villinger
Franz Liszt
Ungarische Rhapsodie Nr. 2,
A: C. McAlister
Antonin Dvorak
Slawischer Tanz Nr. 4,
A: S. Goldhammer
Georges Bizet
Ouvertüre zur Oper „Carmen“
Boris Koschevnikow
Sinfonie Nr. 3 „Die Slawische“,
A: W. Ratzek

Donnerstag, 27. Juli

Musikkapelle Mils

Musik. Leitung: Oswald Klingler
 Obmann: Alexander Kölli
 Moderation: Franz Hoppichler

18.30 Uhr, Goldenes Dachl

Gustav Mahr

Hoch Tirol Marsch

C. Karl

Mussinán Marsch

Julius Fucik

Furchtlos und treu Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Bedrich Smetana

Libussa Fanfare, A: P. Stanek

Julius Fucik

Drachsel Marsch

Franz von Suppé

Ouvertüre zur Oper „Die schöne Galathée“, A: M. Villinger

Ferdinand David

Konzert in Es-Dur für Posaune und Orchester, A: H. Ebenbichler

Franz Lehár

Ballsirenen Walzer, A: H. Dostal

Albert Lortzing

Marsch aus der Oper

„*Der Waffenschmied*“

Emmerich Kalman

„*Tanzen möcht' ich*“, Walzer aus der Operette „*Die Csardasfürstin*“, A: K. Mosheimer

Franz Lehár

Vilja-Lied aus der Operette

„*Die lustige Witwe*“, A: A. Reed

Bernhard Linhardt

Defregger Marsch

Solist Posaune:

Lukas Klingler

Zum Orchester:

Die Musikkapelle Mils wurde im Jahre 1812 gegründet und hat heute 66 Mitglieder. Zu den Hauptaufgaben der Kapelle zählen die Ausrückungen im Dorf und in den Nachbargemeinden. Trotz der großen Verbundenheit mit der Tradition ist man bei den Milsern auch der zeitgenössischen Musik gegenüber aufgeschlossen. Ausgezeichnete Nachwuchsarbeit und die Mischung aus erfahrenen und jungen Musikern machen die Musikkapelle Mils so erfolgreich. Sie ist heuer bereits zum zweiten Mal bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten zu Gast.

Zum Dirigenten:

Oswald Klingler leitet nun seit 16 Jahren die Musikkapelle Mils. Er unterrichtet an der Hauptschule in Volders und in der Städtischen Musikschule Hall. Lange Zeit war er Mitglied der Militärmusik Tirol. Er entstammt einer Musikerfamilie, alle seine Brüder musizieren in der Musikkapelle Mils, sein jüngster Bruder ist Solotrompeter der Münchner Philharmoniker.

www.musikkapelle-mils.at

Zum Orchester:

Dieser Klangkörper des westlichsten österreichischen Bundeslandes umfasst ca. 55 Musiker, von denen der Großteil jährlich wechselt. Erst seit der Ersten Republik (1918) besitzt das Land Vorarlberg seine eigene Militärmusik, da in der k.u.k.-Zeit die im Lande stationierten Regimenter ihre eigenen Musiken mitbrachten und diese nach Belieben auch wieder auflösten. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte es noch bis zum Jahre 1958 dauern, bis in Vorarlberg wieder eine eigene Militärmusik aufgestellt wurde. Von dieser Zeit an entwickelte sich die Militärmusik Vorarlberg zu einem beachtlichen Klangkörper, der sowohl im In- wie auch im Ausland eine beträchtliche Anzahl von Auftritten absolviert. Neben dem großen Orchester stehen

auch kleinere Formationen, wie z. B. Blechbläserensemble, Jazz-Combo, kleine Harmonie etc. im Einsatz.

Zum Dirigenten:

Karl Gamper wurde 1956 in Innsbruck geboren und studierte zuerst am Konservatorium in Innsbruck Schlagzeug, bevor er an das Richard Strauss Konservatorium nach München wechselte und anschließend die Hochschule für Musik in Detmold besuchte. Seit 1988 ist Gamper Direktor der Musikschule Brengenerwald und seit 2001 Kapellmeister der Militärmusik Vorarlberg.

www.militaermusik-vbg.at

Militärmusik Vorarlberg

Musik. Leitung: Karl Gamper
Moderation: Oliver Burtscher

20.00 Uhr, Goldenes Dachl

Anton Fridrich

Kevenhüller Marsch

Carl Michael Ziehrer

Ins neue Jahrhundert Marsch

Karl Pernklau

Hessen Marsch

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

Antonin Dvorak

Festlicher Marsch, A: B. Leopold

Otto Nicolai

Die lustigen Weiber von

Windsor, A: C. Simpson

Antonin Dvorak

Polonaise in Es, A: K. Belohoubek

Nikolaj Rimskij-Korsakow

Capriccio Espagnol,

A: A. Courtain

Charles Ives

Country-Band-March,

A: J. B. Sinclair

Emmerich Kalman

Ausschnitte aus der Operette

„Gräfin Mariza“, A: E. Fülling

Johann Strauß

G'schichten aus dem Wienerwald,

Walzer, A: H. Kliment

Johann Nepomuk Kral

Hoch Habsburg, A: S. Rundel

Santa Monica Chamber Philharmonia

Musikalische Leitung:
Allen Robert Gross

11.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Antonio Vivaldi

„Der Sommer“, aus „Die Vier
Jahreszeiten“

Georg Philipp Telemann

Ouverture in D-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart

Eine kleine Nachtmusik, KV 239

Joseph Haydn

*Konzert für Flöte und Oboe
in F-Dur*

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie No. 17 in G-Dur

Solist Violine:

Michael Emery

Zum Orchester:

Die Santa Monica Chamber Philharmonia wurde 1996 vorwiegend aus Mitgliedern der Santa Monica Symphony gegründet. Dazu kamen im Lauf der Jahre MusikerInnen aus dem Bundesstaat New York, darunter auch der Konzertmeister Michael Emery, der gleichzeitig Konzertmeister des Schenectady and Glens Falls Symphony Orchestra und ein gefragter Solo-Violinist ist. In diesem Sommer unternimmt das Orchester bereits seine 9. Konzerttournee durch Europa. Neben der klassischen Kammermusik widmet sich die Santa Monica Chamber Philharmonia auch besonders gerne amerikanischen Komponisten.

Zum Dirigenten:

Der amerikanische Dirigent Allen Robert Gross arbeitete bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern weltweit und ist seit 14 Jahren musikalischer Leiter der Santa Monica Chamber Philharmonia. Allen Gross wurde in New York City geboren und besuchte die berühmte Music & Arts High School. Anschließend studierte er an den Universitäten Berkeley und Stanford. Heute ist Gross Professor für Musik am Occidental College und Mitglied der Musik-Fakultät des California Institute of Technology. Seine musikalische Karriere begann Gross in Deutschland, wo er als Musikdirektor der Heidelberger Schlosskonzerte das Junge Kammerorchester Heidelberg dirigierte.

Zum Orchester:

Die Stadtmusik Lienz besteht seit 1952 und zählt derzeit ca. 75 aktive Musizierende. Große Erfolge wie der Gewinn des ORF Radio Tirol Blasmusikpreises und weitere „Ausgezeichnete Erfolge“ bei Marsch- und Konzertwertungen in der Höchsthochstufe D konnten in den letzten Jahren unter der Leitung von Kapellmeister Hans Pircher erspielt werden. Beim 6. Österreichischen Blasmusikwettbewerb 2005 in Feldkirchen wurde das Orchester als bestes österreichisches Blasorchester in der Stufe D bewertet.

Zum Dirigenten:

Nach dem Besuch des Musikonservatoriums in Bozen im Fach Horn übernahm der in Tscherns/Meran geborene Dirigent Hans Pircher die heimatische

Musikkapelle St. Walburg/Ulten bereits im Alter von 17 Jahren. Pircher erwarb die Meisterprüfung als Saiten-, Streich- und Blechblasinstrumentenerzeuger und begann das Studium am Konservatorium in Innsbruck im Fach Oboe. Gleichzeitig erhielt er die Ausbildung der Kapellmeisterklasse bei Edgar Seipenbusch. Von 1995 bis 2002 war er Dirigent des Stadtorchesters Lienz, im Jahr 2000 gründete er in Osttirol das erste aus Berufsmusikern bestehende „Harmonieorchester Osttirol“. 2001 begann Pircher das Studium am Höheren Europäischen Institut für Blasorchester in Trient/Italien. Als Musikschullehrer unterrichtet Pircher an den drei LMS Osttirol die Fächer Oboe und Ensembleleitung.

www.stadtmusik-lienz.at.tf

Stadtmusik Lienz

Musik. Leitung: Hans Pircher
Obmann: Bernd Fuetsch
Moderation: Michael Steiner

18.30 Uhr, Goldenes Dachl Joseph Haydn

Grande Marche for the Prince of Wales

Max Cellarius

Vivat Badenia Präsentiermarsch

Trojarsky

Alpenjäger Marsch

19.00 Uhr, Hofburg Innenhof William Byrd

The Earl of Oxford's March,
A: G. Jacob

Jiri Ignac Linek

Krönungsintrade, A: E. Zamecnik

Louis E. Jadin

Symphonie in einem Satz,
A: Schaefer

Carl Heinrich Hübler

Hornkonzert für 4 Hörner und Orchester

Gaetano Donizetti

Marcia per il Sultan Abdul Medjid, A: Townsend

Camille Saint-Saëns

Marche Militaire Francaise,
A: G. Moreau

Carl Gottlob Reißiger

Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle von Estalière,
A: A. Fischer

Amilcare Ponchielli

Marcia Principe Umberto,
A: Whitwell

Gioacchino Rossini

La Corona d'Italia, A: Schaefer

Bedrich Smetana

Marsch zur Shakespeare-Feier,
A: K. Belohoubek

Amilcare Ponchielli

Polka Fortuna, A: D. Willi

Solisten Horn:

Ch. Fuetsch, A. Blassnig,
N. Ebner, H. Moser

Pannonische Harmonie

Musikalische Leitung:

Peter Forcher

Erzähler: Christian Berg

20.30 Uhr, Hofburg Innenhof

Wolfgang Amadeus Mozart

- „Die Entführung aus dem Serail“,

A: Johann Nepomuk Wendt

- „Die Zauberflöte“,

A: Joseph Heidenreich

Zum Orchester:

Seit seiner Gründung durch Bernhard Habla (Organisation) und Peter Forcher (Dirigent) im Jahr 1990 kann das Pannonische Blasorchester auf 16 Jahre kontinuierlicher Arbeit zurück blicken. Dabei bildeten in den letzten Jahren vor allem die Aufführungen großer Symphonien – sowohl originaler Kompositionen als auch Bearbeitungen – und bekannter Werke aus der Orchesterliteratur unter dem Motto „Neue Klangseiten in bekannte Werke“ die Programmschwerpunkte. Bei diesem Konzert treten neun Mitglieder der Pannonischen Harmonie in Harmoniemusikbesetzung auf.

Zum Dirigenten:

Peter Forcher studierte Klarinette in Innsbruck und an der Hochschule für Musik und Darstellen-

de Kunst in Graz/Expositur Oberschützen. Er unterrichtet an der Expositur Oberschützen sowie in Birkfeld. Als Klarinettist ist er Mitglied beim Trio Zündholz, Ensemble Tonstrom und dem Volkskunstorchester Pürbach. Seit Gründung des PBO ist Peter Forcher dessen ständiger Dirigent, darüber hinaus leitet er als Gastdirigent verschiedene Blasorchester wie z. B. das Jugendorchester Steirischer Musikschulen. Unlängst übernahm er auch die Leitung der Stadtkapelle Weiz.

www.pbo.at

Zum Orchester:

Das Austria Festival Orchester entstand aus den traditionellen österreichischen musikalischen Strukturen und fühlt sich sowohl den Klassikern als auch zeitgenössischen Komponisten verpflichtet und bemüht sich um eine ständige klangliche Optimierung. Die MusikerInnen des Austria Festival Orchesters kommen aus Österreich und Bayern, sind Berufsmusiker, Musikstudenten, Musikpädagogen oder begeisterte Amateure. Zwei überaus erfolgreiche China-Silvestertourneen konnten 2003 und 2004 mit 20 Konzerten von Beijing bis Shanghai durchgeführt werden. Im August 2006, anschließend an den Auftritt bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten, steht eine Mexiko-Tournee bevor.

Zum Dirigenten:

Reinhold Wieser wurde 1959 in Mittersill geboren und studierte Trompete am Mozarteum in Salzburg sowie Kulturmanagement in Wien. Seit 1981 unterrichtet Wieser an der Musikschule Salzburg. Ein besonderer Schwerpunkt in seiner Arbeit ist der kulturelle Austausch mit China, in dessen Rahmen Wieser bereits mehr als 100 Konzerte in allen bedeutenden Städten Chinas organisierte. 1987 gründete Wieser das Blechblasensemble „Paris Lodron“, seit 1999 ist er Verantwortlicher der Mittersiller Musiktage. Wieser engagiert sich vielseitig im Bereich der Volkskultur, auch hier immer wieder im Austausch mit China.

www.austriafestivalorchestra.at

Austria Festival Orchester

Leitung: Reinhold Wieser

10.30 Uhr, Goldenes Dachl

Johann Strauß

Bauernpolka

Michael Haydn

Coburger Marsch

Johann Strauß

Leichtes Blut, Polka schnell

11.00 Uhr, Hofburg Innenhof

Johann Strauß

Kaiser Franz Josef Rettungsjubelmarsch, A: S. Kühnel

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 40 g-moll: Allegro molto, A: S. Bulla

George Bizet

Carmen-Suite, Böhmischer Tanz, A: A. Reed

Franz von Suppé

Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer“, A: P. Takahashi

Johann Strauß

Im Krapfenwaldl, Polka française, A: J. Kliment

Julius Fucik

Donausagen, Walzer, A: O. Czepek

Vittorio Monti

Csardas, Solostück für Posaune, A: T. Hauber

Nikolaj Rimskij-Korsakow

Der Hummelflug, A: M. Reift

George Bizet

L'Arlesienne Suite 2: Farandole, A: A. Reed

Fritz Kreisler/Thomas Hauber

Liebesleid-Ländler

Johannes Brahms

Ungarischer Tanz No. 5, A: J. Pecsí

Solisten:

Posaune: Hannes Hölzl

Oboe: Esther Savel

Sonntag, 30. Juli

Allgäu Sinfonietta

Leitung und Moderation:
Theo Bross

20.00 Uhr, Hofburg Innenhof
Wolfgang Amadeus Mozart

- Overtüre zur Oper „Der Schauspieldirektor“
- Sinfonie A-Dur: Allegro moderato

Georg Friedrich Händel
2 Arien für Mezzosopran und Orchester

Johann Strauß
Ägyptischer Marsch

Jacques Offenbach
Berceuse

Johann Strauß

G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer

Johannes Brahms

Ungarische Tänze 1, 5, 7

Enrico Toselli

Serenade

Arien von **Willibald Gluck** und **Giacomo Puccini**

für Mezzosopran und Orchester

Joseph Haydn

Sinfonie No. 45 A-Dur, Abschiedssinfonie

Zum Orchester:

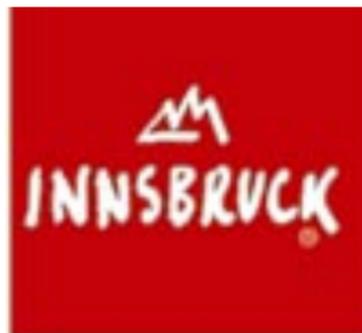
Die Allgäu Sinfonietta wurde 1997 von Theo Bross zusammen mit zehn jungen, professionellen Instrumentalisten in Immenstadt gegründet. Durch seine engagierten und stilsicheren Auftritte erspielte sich das junge Ensemble schnell die Gunst des Publikums und der Fachpresse. Das Kammerorchester arbeitet ohne festen Dirigenten. Die einzelnen Werke werden gemeinsam und möglichst demokratisch erarbeitet. Lediglich für Stücke in großer Besetzung werden Gastdirigenten eingeladen. Mit inzwischen bis zu 20 Konzerten pro Jahr hat sich der Klangkörper einen festen Platz im Musikleben des Allgäus erarbeitet. Darüber hinaus konnte das Orchester Gastspiele in Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und Ungarn geben

und ist als Partner zahlreicher Chöre und Solisten ein gefragtes Ensemble im gesamten süddeutschen Raum.

www.allgaeu-sinfonietta.de

**Wir danken für Unterstützung,
Kooperation und Mitarbeit:**

- Tourismusverband Innsbruck
und seine Feriendörfer
- Innsbrucker Sommerspiele
- Land Tirol
- Hypo Bank Tirol
- Tirol Werbung
- Österreichischer Blasmusikverband
- Victoria Volksbanken Versicherungs-
gesellschaft
- Stadtmarketing Innsbruck
- Burghauptmannschaft Innsbruck,
Kaiserliche Hofburg
- Schenker Logistics
- Cafe Restaurant Sacher
- Fantasy Veranstaltungstechnik
- Landesverband der Tiroler Musik-
kapellen
- Swarovski Crystal Gallery
- Hotel Europa



INNSBRUCKER **PROMENADENKONZERTE**

MUSIK AUS ALTÖSTERREICH

Veranstalter:	Verein Innsbrucker Promenadenkonzerte
Künstlerische Leitung:	Alois Schöpf
Organisatorische Leitung:	Veronika Schmid
Internet und Organisation:	Heiner Jeller
Kommunikation und Presse:	Angelika Kaufmann



Die Konzerte finden bei jedem Wetter statt.

Eintritt frei – zur Abdeckung der Unkosten bitten wir um eine Spende.

Informationen, Konzertkritiken und aktuelle Fotos unter www.promenadenkonzerte.at